

Der Topskorer ist Torschusscoach

Eishockey Michel Riesen war einst ein Topskorer in Biel und Davos. Heute kann man den im Baselbiet wohnhaften Seeländer als Torschusscoach engagieren. So wird er auch bei seinen ersten Klubs, in Lyss und Biel, zu sehen sein.

Die Eishockeykarriere von Michel Riesen ist bekannt. Von Lyss kam er zu Biel. Mit 15 Jahren feierte er sein NLA-Debüt. Es folgte 1997 der NHL-Draft der Edmonton Oilers, mit 18 Jahren ein erster Schritt zu Davos. Schliesslich drei Jahre in Übersee bei den Edmonton Oilers und den Hamilton Bulldogs. In der NHL (ein Dutzend Partien) konnte sich der Filigrantechniker nicht durchsetzen. Da fehlte ihm das harte Spiel. In der AHL gehörte er zu den besten Skorern der Liga.

Nach weiteren erfolgreichen Jahren beim HC Davos spielte er zuletzt, oft vom Verletzungspech verfolgt, bei den Rapperswil-Jona Lakers (insgesamt 715 NLA-Partien, 265 Tore, 215 Assists), bevor er sich 2013 dem NLB-Klubs Basel anschloss. Da wollte er sein neues Vorhaben, als Torschusscoach mit dem Abschluss seiner Aktivkarriere verbinden. Nach dem Konkurs der Sharks hat Michel Riesen

seine Laufbahn nach der Aktivkarriere nun früher in Angriff genommen. Eigentlich eine logische Fortsetzung einer bemerkenswerten Karriere. Aber: Mit diesem Schritt betritt «Mitch» Riesen absolutes Neuland in der Schweiz. Daher hatte

er auch dank Rappi-Teamkollege Richard Tanner mit dem Torschusspezialisten Tim Turk von den Tampa Bay Lightning Kontakt aufgenommen. Die Begeisterung wuchs. Eine Rückkehr ins Büro konnte sich der kaufmännische Angestellte nicht



Härte, Präzision, Schnelligkeit: Michel Riesen zeigt einem Davos-Spieler, mit welcher Technik die Schüsse abzugeben sind.

Bild: swiss-image

vorstellen. Warum also nicht seine einstigen Fähigkeiten weitervermitteln? «Wir Schweizer schiessen seit Jahren zu wenig Tore», sagt Riesen. Warum gehören die Schweizer Torhüter zu den weltbesten ihres Fachs? «Weil es eben seit Jahren Torhütertrainer gibt.» Hat er damit eine Marktlücke gefunden? Etwas, was es einfach braucht? Biels Sportchef Martin Steinegger weiss: «In Übersee sind Spezialcoaches längst gang und gäbe. Ich finde die Idee von Mitch wirklich gut. Er wird gute Stürmer noch besser machen, wenn diese auch ihr Ziel treffen.» Das wirkte sich dann jeweils auch auf die Vertragsverlängerungen oder Klubwechsel aus, ist Riesen überzeugt. «Wenn jeder nur ein halbes Tor pro Saison mehr schiessen würde, so wären das schon zehn in der Mannschaft.»

Auch in Biel vorgesehen

Riesen selber absolviert nun ebenso eine Mentalcoaching-Ausbildung, um diese Komponente weiterzuvermitteln. Torschüssen sei auch Selbstvertrauenssache. «Dazu möchte ich Kurse anbieten, für Teams, für Gruppen oder auch für einzelne Spieler.» In Lyss hat er sich bereits mit einem Torschusstaining ge-

zeigt, der EHC Biel ist ein Thema. Im Mai und Juni wird er mit Bieler Nachwuchsteams in Burgdorf im Einsatz stehen. Martin Steinegger, Ausbildungschef beim EHC und Sportchef der ersten Mannschaft: «Ich möchte ihn gerne verpflichten. Ich bin mir sicher, dass uns das weiter bringen wird. Auch im Fanionteam.» Die Wichtigkeit hat der HC Davos bereits erkannt: Dort wird Michel Riesen in der ersten Mannschaft und im Nachwuchs halbtags angestellt. Viele Stürmer haben dank neuer Technik ihre Schusskraft um 13 Prozent gesteigert.

«Ich habe als kleiner Bub einfach viel und gerne geschossen und habe glücklicherweise bei der Technik, ohne es zu wissen, einiges richtig gemacht. Es kommt auf die Härte, Präzision und vor allem auch auf eine überraschende, schnelle Schussabgabe an. All dies kann man durch gezieltes Training verbessern.» Das unter anderem steht auf seiner neuen Homepage sfg79.ch. Da ist ebenso zu lesen, wo die nächsten Torschuss-Kurse stattfinden. Und in ein paar Jahren wird man wissen, welcher Tor schütze vom Dienst die Riesen-Schule besucht hat. Es werden nicht wenige sein.

Beat Moning